



Der perfekte Akkordwechsel

Wichtig ist es, jeden neuen Akkord so schnell zu greifen, dass du beim Akkordwechsel keine Pause im Strumming machen musst.

Da hilft es uns, Finger beim Wechsel als „Anker“ einzusetzen.

Beantworte immer zwei Fragen, um eine Hilfestellung zu finden:

- 1) „Kann ein Finger liegenbleiben?“ oder
- 2) „Kann ein Finger weiterrutschen?“

Beim Griffwechsel von A nach E hilft uns Punkt 2: Es ist der 1. Finger (Zeigefinger), der vom II. zum I. Bund hinrutschen kann.



Bitte übe zuerst einmal den Lagenwechsel mit dem 1. Finger. Der Zeigefinger wechselt ohne Druck und noch ohne Anschlagen die Position. Wiederhole den Lagenwechsel einige Male, bis er sich ganz gewohnt und mühelos anfühlt.

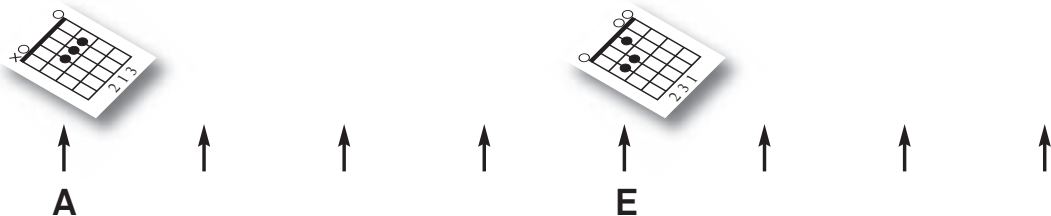


Jetzt üben wir den Akkordwechsel. Knapp vor dem Akkordwechsel löse den 2. und 3. Finger, nur der 1. bleibt auf der Saite und gleitet wie gerade geübt auf der 3. Saite auf den I. Bund. Dann setze blitzschnell wieder den 2. und 3. Finger in die neue Position, die sie im Griff E-Dur haben. Eine große Hilfe ist, sich diese Zielposition vor dem Wechsel bildlich vorzustellen (zu visualisieren).

Bitte übe diesen Griffwechsel zuerst wieder ohne Anschlagen in der rechten Hand. Ziel sollte es sein, den Wechsel viermal hintereinander fehlerlos ausführen zu können. Dann schlage die Saiten an.



Spieler pro Akkord vier gleichmäßige Schläge und wechsle „in time“, also ohne Verzögerung vor dem neuen Akkordanschlag. Das kann nur funktionieren, wenn du sehr langsam beginnst und in kleinen Schritten das Tempo steigert (Metronom).



Video 4:
Check-In-Übung
„Der perfekte
Akkordwechsel“